

Ministerium nicht übernommen worden, der Verpflichtung aus Billigkeit hat das Ministerium nachzukommen sich bestrebt. Es hat aber am vorigen Landtage Schwierigkeit gefunden, um die Bewilligung der 1000 Thlr. zu erlangen. Wenn der Herr Secretair der Conferenz der Rectoren gedacht hat, so muß ich bemerken, daß diese erst vier Wochen vor Eröffnung des gegenwärtigen Landtags stattgefunden hat und daß es ein Werk der Unmöglichkeit war, diesen schwierigen Stoff vor dem Landtage und während desselben zu bewältigen. Die Sache wird sofort nach Beendigung des Landtags in Angriff genommen werden. Die Weckung des Sinns für Naturwissenschaft auch in Gelehrten Schulen ist ein Gegenstand, dem ich mein sorgfältigstes und angelegentlichstes Augenmerk zugewendet habe. Es wird auch bei den diesfalligen Bestimmungen darauf Rücksicht genommen werden. Nur wird dies nicht auf eine Weise geschehen können, welche den Hauptzweck der Gelehrten Schulen, die humanistische Bildung beeinträchtigt. Wenn der Herr Secretair sein Bedauern darüber ausgesprochen hat, daß bei der Conferenz von Schulmännern, die sich für das Realschulwesen interessirten, im vorigen Jahre in Meissen ein Abgeordneter von der Regierung nicht zugegen gewesen ist, so theile ich das Bedauern; es findet aber das darin seinen Grund, daß der hierzu bestimmt gewesene Commissar krank wurde und es um jene Zeit schlechterdings unmöglich war, ein anderes Mitglied des Ministeriums auf einige Tage zu entbehren. Ich gehe nun auf den Realunterricht über. Das Ministerium hat es mehrfach in den Kammern öffentlich ausgesprochen, und es ist dies bei dem Budget, wie bei der Verhandlung über die Hofmann'sche Petition am vorigen Landtage geschehen, daß in unserm öffentlichen Unterrichtssystem noch eine wesentliche Lücke stattfindet. Die Einrichtung unsers Unterrichts bestand früher darin, daß in allen größern und mittlern Städten des Landes lateinische Schulen vorhanden waren. Es war der Unterricht in diesen Schulen in mancher Hinsicht ein mangelhafter, es wurden aber doch die Keime einer höhern Bildung in die jugendlichen Gemüther gelegt, und ich habe es selbst erfahren, welche Früchte es getragen, wenn auch schlechte Handwerksleute einen solchen Unterricht genossen haben. Vom ersten Landtage an hat man nun zwar die mögliche Fürsorge für den Gelehrtenunterricht getragen, und wenn die wenigen Wünsche, die noch übrig sind, in Beziehung auf die neuere Organisation und Einrichtung des Unterrichts erfüllt sein werden, so kann man wohl sagen, daß unser gelehrtes Schulwesen der Vollkommenheit nahe gebracht sein wird. Allein für den mittlern, d. i. den zwischen der Volks- und Gelehrten Schule und beziehentlich neben letzterer stehenden Unterricht ist bisher nur sehr Unzureichendes geschehen. Unter dem Ausdrucke Realschule hat man verschiedene Begriffe, man versteht sehr verschiedene Anstalten darunter. Deshalb läßt sich auch auf die Angabe, daß in Württemberg 56 Realschulen beständen, so viel nicht geben, weil man nicht wissen kann, ob nicht theilweise die Bürgerschulen bei uns dasselbe leisten. Ich habe zu bemerken, was in dieser Hinsicht bereits schon geschehen ist. Es bestehen im

Landes vorzüglich drei derartige Anstalten, das sind die Realschulen in Leipzig, zu Bittau und das Pro- und Realgymnasium zu Annaberg. Es bestehen auch mehrfache Privatrealanstalten der Art, namentlich hier das Blochmann'sche Institut und einige andere. Hauptsächlich aber wird diese Lücke dadurch ausgefüllt, daß in der That Realunterricht in den Gewerbschulen zu Dresden, Chemnitz, Plauen und Bittau erteilt wird. Ich kann indeß nicht bergen, daß es zweckmäßig wäre, wenn hierbei ein noch etwas weiterer Zweck mit verfolgt werden könnte. Jedenfalls wäre aber zu wünschen, daß die größern und bedeutendsten Mittelstädte des Landes sich entschließen, für diesen wichtigen Zweck mehr zu thun. Was Dresden betrifft, so hat man seit neun Jahren darauf aufmerksam gemacht, daß sich keine Stadt solcher Bedeutung in Deutschland finde, wo nicht eine höhere Schule mit realer Tendenz bestehe. Allein man hat sich damit entschuldigt, daß zur Zeit noch die Organisation des Elementarschulwesens noch zu große Opfer fordere und daß man später darauf zurückkommen werde, womit sich das Ministerium natürlich vollständig zu beruhigen gehabt hat. Dieselbe Rücksicht ist es aber auch eigentlich, die das Ministerium bisher abgehalten hat, werththätiger in dieser Angelegenheit vorzuschreiten. Denn das ist eine unbezweifelte Thatsache, und darüber, meine Herren, bitte ich, sich nicht zu täuschen, daß, wenn der vorliegende Zweck erreicht werden soll, bedeutende Zuschüsse aus der Staatscasse nothwendig sein werden; denn die städtischen Gemeinden sind nirgends geneigt, etwas Wesentliches dafür zu thun, zumal nicht zu erwarten ist, daß die Mehrzahl der Schüler selbst Stadtkinder sein werden, und andererseits gerade in den größern Städten analoge Unterrichtsanstalten bereits bestehen, so daß in dieser Hinsicht die Zuschüsse, wo nicht lediglich, doch mindestens hauptsächlich aus Staatscassen zu bewilligen sein würden. Demungeachtet ist das Ministerium weit entfernt, dem Antrage entgegen zu sein, denn die Wichtigkeit und Zweckmäßigkeit der Sache hat es zu jeder Zeit vollständig anerkannt.

Abg. Böß: Ich bin ganz einverstanden mit dem Antrage, den der geehrte Secretair Dyshucke gestellt hat, und der sich vollkommen mit dem Antrage der geehrten Deputation vereinigt. Wenn ich mir übrigens ein Bild von dem Wesen und Zwecke einer Realschule überhaupt mache, und dabei die Annaberger Realschule insbesondere in's Auge fasse, so muß ich bekennen, daß bei der letztern der Zweck nicht erreicht zu werden scheint. Mich bedünkt es nämlich, daß einerseits daselbst zu viel Unnütziges gelehrt wird, was gar nicht mehr in einer Realschule zu lehren ist, und andererseits der Vortrag nöthiger Unterrichtsgegenstände ganz mangelt. Ich habe hier den Lectiionsplan für das Winterhalbjahr 1845 vor mir und bin also im Stande gewesen, mich davon vollkommen zu instruiren. Wenn man diesen Schulplan nach seinen verschiedenen Classenabtheilungen genau betrachtet, so muß man sich die Frage stellen, was er eigentlich zu bedeuten hat? Und ich habe mir keine andere Antwort darauf geben können, als daß es nur wenige Gegenstände sind, wie insbesondere Sprachunterricht, Situationszeichnen, — Bauweise und Maschi-